



Schweizerische
Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

Protokoll der Generalversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG) vom 24. November 2006 in Lausanne-Dorigny

1. Jahresbericht der Präsidentin einschliesslich der Berichte der Abteilungen und zu den Publikationen

Die Präsidentin R. Wecker verweist auf den ausführlichen Jahresbericht im Bulletin 84 (S. 9-14) und fasst die Hauptaktivitäten der SGG im vergangenen Gesellschaftsjahr kurz zusammen:

Einerseits ist dies die Organisation der ersten Schweizerischen Geschichtstage im März 2007, die zusammen mit dem Historischen Institut der Universität Bern erfolgt und im Moment auf Hochtouren läuft. Das Programm ist seit Mitte November auf der Website www.geschichtstage.ch publiziert und verspricht mit 43 Panels und mit drei attraktiven Keynote-Speakern sehr interessant zu werden. Andererseits hat die SGG die Arbeit für das Projekt einer digitalen Plattform für die Geschichtswissenschaften mit dem Namen *infoclio.ch* intensiv weiter verfolgt und auch bei diversen interessierten Institutionen und der Bundesverwaltung vorgestellt. Es wurde inzwischen in die Mehrjahresplanung der SAGW in Hinblick auf die Bildungs- und Wissenschaftsbotschaft 2008-2011 aufgenommen. Weitergehende und jeweils aktualisierte Informationen zum Projekt finden sich unter www.infoclio.ch.

2. a) Rechnungsbericht des Quästors und Revisorenbericht und **b) Bericht** des Quästors zum laufenden **Budget**

Die bereits im Bulletin 84 (S. 15-16) publizierte Rechnung und Bilanz der SGG für 2005 wird nochmals aufgelegt und zur Diskussion gestellt. Es bestehen jedoch weder dazu noch zum laufenden Budget Nachfragen.

3. Décharge des Gesellschaftsrats

Die Generalversammlung erteilt dem Gesellschaftsrat einstimmig Décharge.

4. Aufnahme des Kollektivverbundes der Schweizer Geschichtsfachschaften als neue Sektion der SGG

Die vorliegende Vereinbarung zwischen der SGG und den Geschichtsfachschaften der Schweizer Universitäten soll zur Förderung der Kontakte zwischen SGG und Studierenden beitragen, dient aber gleichzeitig auch einem verbesserten Austausch unter den einzelnen Fachschaften, die bisher kaum Kontakt zueinander hatten. Aus der Mitte der Versammlung wird angemerkt, dass das in der Vereinbarung aufgeführte Angebot, dem Kollektivverbund jeweils zwei SGG-Bulletins zuzustellen, nicht sehr sinnvoll und es wohl besser sei, jeder einzelnen Fachschaft jeweils 2 Exemplare zuzustellen. Präsidentin und Generalsekretärin pflichten diesem Vorschlag bei und werden den Bulletin-Verteiler entsprechend anpassen.

Die Generalversammlung stimmt der Vereinbarung einstimmig zu und genehmigt die Aufnahme des Kollektivverbundes der Schweizer Geschichtsfachschaften als neue Sektion der SGG.

4. Varia / Divers

Mit Blick auf das kommende Gesellschaftsjahr formuliert die Präsidentin R. Wecker zwei Wünsche an die Anwesenden im Speziellen und an die Schweizer Historikerschaft im Allgemeinen:

1. um die ersten Schweizerischen Geschichtstage im März 2007 zu einem Erfolg mit einer grossen Publikumsbeteiligung werden zu lassen, ist die Mithilfe aller nötig, um möglichst viele HistorikerInnen und Studierende für einen Besuch der Geschichtstage zu motivieren.

2. ist es für den Erfolg des Projekts „infoclio“ entscheidend, dass die Schweizer Historikerschaft breit und geschlossen hinter dem Projekt und seiner Idee zur Schaffung einer digitalen Plattform für die Schweizer Geschichtswissenschaften steht.

S. Burghartz ruft als Leiterin der Abteilung „Wissenschaftspolitik“ dazu auf, wissenschaftspolitische Anliegen an die Abteilung zu melden, da diese ihre Arbeit nicht nur auf das Projekt *infoclio.ch* beschränken möchte.

Das Datum der nächsten Generalversammlung ist bereits der 17. März 2007. Sie wird also während der Ersten Schweizerischen Geschichtstage in Bern stattfinden, die für die GV ein geeignetes Forum darstellen.

Lausanne/Bern, 29. November 2006

Für das Protokoll:
sig. E. Flückiger
(Generalsekretärin SGG)